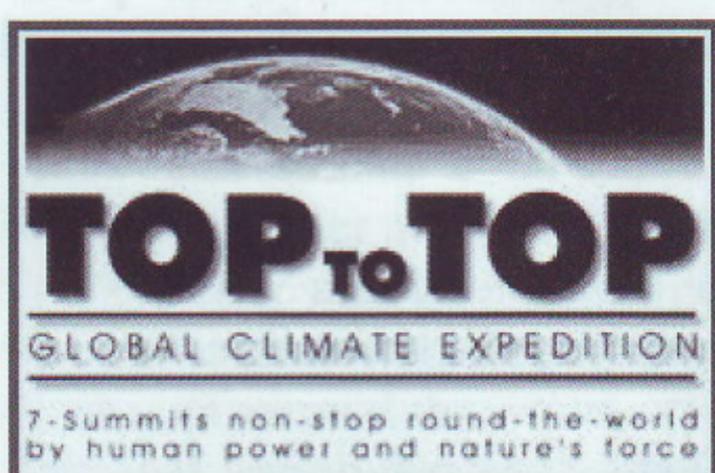


immer wieder mit Gefahren verbunden. Ein fast voller Saal konnte diesem interessanten Vortrag folgen.

*Fred Staubitz*



## Liebe Freunde

Wenn nur die Zeit manchmal stehen bleiben würde! Es gibt so viel zu erzählen und ich komme nicht nach mit Newsletters schreiben. Zum guten Glück könnt Ihr uns ja im Internet verfolgen.

Wir sind im Moment in Quito und geniessen das Land unter den Füßen. Wir trainieren auf 2800 m, damit wir wieder unsere Fitness bekommen, um die Berge zu besteigen.

Wir segelten 1 Jahr und ich als Flachländer bin die Ebene gewohnt, und muss mich nun akklimatisieren. Dario hingegen merkt überhaupt nichts von der Höhe, eben ein richtiger Bergler!

Das letzte Mal habe ich von Gomera aus geschrieben und wie ihr sicher mitbekommen habt, blieben wir bis zum 8. Jan. 04 dort. Dann machten wir uns auf, um über den Atlantik zu kommen. Dario und ich genossen die Zeit zu zweit. Für uns war es ein Privileg, einfach mal soviel Zeit für uns zu haben. Am 28. Jan. 04 sahen wir nach 20 Tagen wieder Land: Barbados. Es war eine wunderschöne Entdeckung und wir stellten uns vor wie sich wohl Christopher Columbus fühlte!

Weniger schön war die Entdeckung, dass unsere Stagen gebrochen waren.

Wir waren recht erschrocken und so begannen wir in einem Restaurant zu arbeiten, damit wir die Reparatur bezahlen könnten. Doch waren wir erleichtert, als die Firma uns erklärte, dass es ihr Fehler sei und sie die Kosten übernehmen werden. Whow!

Wir rasten danach etwas durch die Karibik, weil wir in St. Thomas eingeladen waren.

Dort wurden wir so beschenkt dass wir schon gar nicht mehr wussten wie wir uns bedanken konnten.

Da unser Budget auch knapp war, wurde unser Mut wieder gestärkt und wir wagten den grossen Schritt zum Pazifik durch den Panamakanal. Obwohl wir nur etwa 60 km mehr westlich waren, fühlen wir uns noch viel weiter weg von zu Hause als vorher.